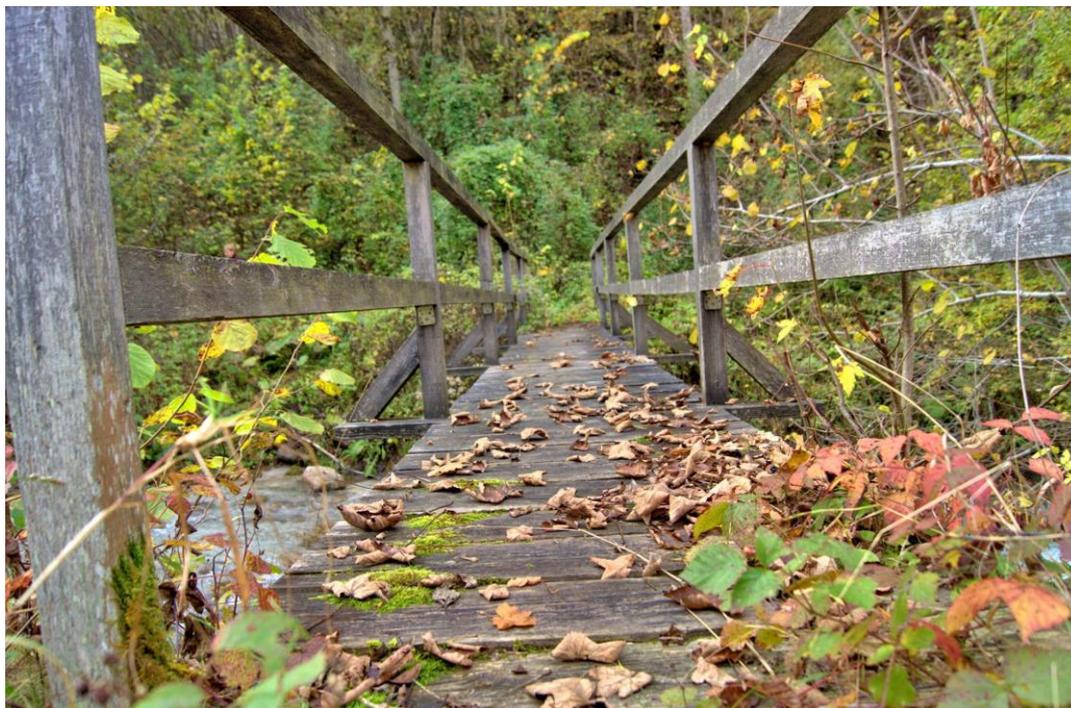


Mitteilungsblatt des Ö Forstmuseumsvereins Großreifling

Ausgabe 1/2016 A - 8931 Landl - Großreifling, Tel.03633/2201-40 od. 2455,
www.forstmuseum.at, tourismus@landl.gv.at



Auf einem guten Weg in die Zukunft

Wir freuen uns sehr, dass beide Regierungsparteien des Landes Steiermark ihre Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung wahrgenommen haben und damit der Fortbestand des Forstmuseums sichergestellt ist.

Für die aus der Neugestaltung resultierenden offenen Investitionskosten konnte eine langfristige Kreditrückzahlung über die Raiffeisenbank Admont erreicht werden.



Unser Dank gilt ALLEN Personen, Einrichtungen und Institutionen, die mit viel persönlichem Einsatz, ihrer Wertschätzung und Unterstützung für den Weiterbestand des Österreichischen Forstmuseum Silvanum in Großreifling - Landl gekämpft haben und dies auch in der Zukunft nachhaltig tun.

Geschäftsführung Mag. Veronika Frank

Vereinsobmann Franz Huber

Mitteilungsblatt des Ö Forstmuseumsvereins Großreifling



Ausgabe 1/2016 A - 8931 Landl - Großreifling, Tel.03633/2201-40 od. 2455,
www.forstmuseum.at, tourismus@landl.steiermark.at

Tätigkeitsbericht Museumssaison 2015

GF Mag. Veronika Frank dankt dem gesamten Museumsteam, allen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern für die geleisteten Arbeitsstunden, bei den Aktivitäten und Veranstaltungen während der Saison.

Aufgrund gesundheitlicher Probleme hat Hermi Ruschitzka ihre Reinigungs- und Betreuertätigkeit mit 2015 beendet.

Vielen vielen Dank an Hermi und Erich für die langjährige Unterstützung, die vielen ehrenamtlichen Stunden bei der Blumenpflege, als Mehlspeisen - Lieferantin bei vielen Veranstaltungen und als beste Feuer Anheizerin im Clementiduck!



Das Vermittlungsteam konnte mit Barbara Graf, Brigitte Neuhold, Franz Huber, Franz Langanger, Veronika Frank, Elfriede Kronsteiner, Sabine Arrer und den Bundesforstmitarbeitern Martin Neuhold, Bernhard Jagersberger und Christian Maunz bei den Thementagen gute Arbeit leisten.

Der **starke Rückgang der Besucherzahlen** ist in allen Zielgruppen festzustellen. Die zurückgezogenen Buchungen von Schulklassen über den Naturpark, der bereits gebuchte Gruppen bei Schönwetter in den Wasserspielpark vermittelte, fehlendes Geld für Marketingmaßnahmen (kein Folder), Negativberichte in den Medien, ein verringertes Veranstaltungsangebot und ein heißer Sommer sind als Gründe anzuführen. GF Veronika Frank hat mit dem Arbeitsplatzwechsel nach Palfau und dem damit verbundenen erweiterten touristischen Arbeitsaufgabenbereich nur mehr beschränktes Zeitpotential zur Verfügung.

Positiv wurde von allen Besuchern die Neupräsentation der Ausstellung und die Möglichkeit von Kirchenführungen bewertet. Die Fotowand im Erdgeschoß wird sehr gut für Erinnerungsfotos genützt.

Gesamtbesucher 2008: 2782	Gesamtbesucher 2009 : 2938
Gesamtbesucher 2010 : 2401	Gesamtbesucher 2011 : 2540
Gesamtbesucher 2012: 2394	Gesamtbesucher 2013 : 2344
Gesamtbesucher 2014: 2601	Gesamtbesucher 2015: 1279

Besucherstatistik: 1207 Museumsbesucher, 72 Veranstaltungsteilnehmer (Museen Sehen, Int. Museumstag, Kultur an der Eisenstraße, Forst+Kultur Jahrestagung) sind zu verzeichnen, insgesamt wurden 32 Führungen durchgeführt.

Bewährt im Erdgeschoß hat sich der Leih- **Kaffeevollautomat** auch im 2. Jahr der Aufstellung. Von der Fa. Schneiber - Schwarzlmüller konnte günstig ein Kühlschrank zur Kühlung und zum Getränkeverkauf erworben werden, befüllt mit Veitlbauer Most und Obstsaften.

Mitteilungsblatt des Ö Forstmuseumsvereins Großreifling



Ausgabe 1/2016 A - 8931 Landl - Großreifling, Tel.03633/2201-40 od. 2455,
www.forstmuseum.at, tourismus@landl.steiermark.at

Die **Datenspeicher einiger Fotoviewer** mussten ausgetauscht werden und funktionieren wieder gut. Während der Schließmonate werden sie aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit gänzlich entfernt.

Dreharbeiten im Forstmuseum

Gustav Trampitsch war mit seinem Team einen Tag für Dreharbeiten im Forstmuseum für die ORF-3sat Produktion „... wie man in den Wald hineinruft“ zu Gast - diese wurde im Sommer 2015 ausgestrahlt.

Brigitte Neuhold hat sich für die bereits online gestellte Jagd& Waldproduktion zur Verfügung gestellt.

Radiointerview Ferienprogramm OÖ

Live aus dem Wasserpark konnte die kostenlose Werbemöglichkeit im OÖ Ferienprogramm genutzt werden, um in rund 1,5 Minuten – Interview ins Museum einzuladen.

Landesausstellung NÖ 2015 Ötscher“Reich“

Die Leihgaben für die niederösterreichische Landesausstellung „ÖtscherReich“ wurden rückerstattet – leider waren keine spürbaren Besucherströme erkennbar.

Kooperation

Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

Wald und Mensch

Eine Geschichte in 100 Positionen“

Dabei sind Leihgaben aus dem umfangreichen Sammlungsbestand des Ö Forstmuseums, wie Triftstiefel, Messkluppen, Lohngeldtasche, Brandhaken, Modell Gasteiger Rechen, Kohlkrippe und Modell Salzafloß von Museumskustos OSR Adolf Grabner zu besichtigen.

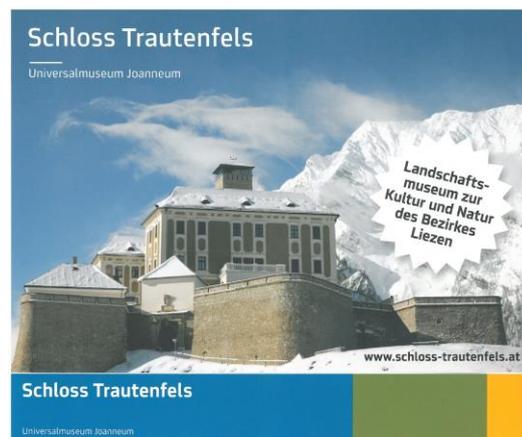
Das Ö Forstmuseum freut sich, diese spannende Gesamtschau „Wald und Mensch“ als starker Kooperationspartner des Netzwerkes Wald unterstützen zu können.

Die Leihverträge für die Ausstellung wurden für 2016 verlängert.

Schiedlberger Publikation

„Schwarzes Gold für Innerberg“

In der 18. Ausgabe vom September 2015 des „Innerberger Schiedlberger“ erschien ein umfangreicher Beitrag von Mag. Veronika Frank über das Köhlerzentrum Hieflau, die Ausgabe ist um EUR 5,00 im Eisenerzer Stadtmuseum zu erwerben.



Wald und Mensch Eine Geschichte in 100 Positionen

Die geologische und geschichtliche Entwicklung des Waldes sowie dessen Nutzung durch die Menschen bilden die zentralen Themen dieser Ausstellung. Wie sich die Wälder über 370 Millionen Jahre entwickelt haben, wird in einer multimedialen Präsentation im Zentralfreer gezeigt und macht die im Vergleich sehr kurze Geschichte der Menschen und deren Kulturleistungen deutlich. Mit den Themen Entstehung, Erörterung, Verordnung, Nutzung, Erkenntnis, Mythos und Überlieferung, Unterschutzstellung und Verantwortung werden unterschiedliche Perspektiven aus kultur- und naturwissenschaftlicher Sicht in sieben Räumen gezeigt.

Landschaft ist Bewegung Geologie und Klima modellieren den Bezirk Liezen

Das Fundament der Landschaft bildet die Geologie. Endogene Kräfte (an der Erdoberfläche) bewirken eine fortwährende Modellierung der Morphologie. Geologische Prozesse wie Erdbeben und Massenbewegungen sowie klimabedingte Faktoren verursachen diese Veränderungen. Diese Ausstellung zeigt an ausgewählten Beispielen (z. B. Talbildungen, gletscherbedingte Landschaftsformen, Schwarmfächer, Massenbewegungen) die Resultate dieser Ereignisse, sie erklärt deren Bildungsprozesse und informiert über Ursachen sowie Zusammenwirken. Anhand von Bildern aus dem Buch „Die Geologie der Alpen aus der Luft“ von Kurt Stüwe (Geologie) und Ruedi Homberger (Luftaufnahmen) sowie Simulationen und Objekten werden diese Themen visualisiert und didaktisch aufbereitet.

**Sonderausstellungen
2016**

Schloss Trautenfels
Universalmuseum Joanneum
Trautenfels 1, 8955 (Gemeinde-Pöchlarn)
Öffnungszeiten:
18. März bis 31. Oktober 2016
täglich 10.00 bis 17.00 Uhr
Tel.: 0363222233
trautenfelsmuseum@joanneum.at
www.schloss-trautenfels.at

Mitteilungsblatt des Ö Forstmuseumsvereins Großreifling



Ausgabe 1/2016 A - 8931 Landl - Großreifling, Tel.03633/2201-40 od. 2455,
www.forstmuseum.at, tourismus@landl.steiermark.at

Aus der Nachbarschaft

Schwarzes Gold für Innerberg

Das Köhlerzentrum Hieflau

Veronika Frank

Das Köhlerzentrum Hieflau basiert auf der umfangreichen Sammlung des Hieflauer Malermeisters Hermann Nitterl, der in den 70-er Jahren seine lokal- und regionalhistorische Sammeltätigkeit begann und viele der heutigen Ausstellungstücke sichern und bewahren konnte.



Ein Aquarell von 1825 zeigt die dreischichtige Bauweise der Meiler. Foto: Köhlerzentrum Hieflau

Der Standort des Köhlerzentrums liegt „auf der Lend“ und erinnert im Freigebäude mit einem Holzrechen und wasserbetriebenen Holzaufzug, Resten des Holzkohlenhochofens, einem Rundmeiler in Originalgröße und zwei Meilermodellen an den Industriestandort Hieflau während seiner Blütezeit in der Kohlholzwirtschaft im Umfeld des Steirischen Erzberges.

Die Museumssammlung dokumentiert eindrucksvoll die Arbeitsleistung und den langen, oft beschwerlichen Weg des Baumes von der Holzerte und Bringung bis zur Verkohlung im Meiler.

Im Inneren eines rekonstruierten Holzkohlenrundmeilers werden den interessierten Besuchern diese längst vergessenen Tätigkeiten in einer Bilddokumentation näher gebracht.

Der Hieflauer Rechen am Ennsknäe wurde bereits 1502 erbaut und diente jahrhundertlang als Fangvorrichtung

für das am Wasserweg getriftete Holz. Mit einer Länge von 253 Metern und 11 Meter Breite, 145 Haupt- und 435 Seitenpiloten bei einem Fassungsvermögen von 13.640 Festmetern Trifholz trug das imposante Wasserbauwerk wesentlich zum wirtschaftlichen Aufstieg des Ortes bei. Der Hieflauer Rechen zählt mit dem Gasteiger Rechen in Großreifling, Lassingrechen bei Wildalpen und dem Gösser Murrechen zu den wichtigsten Großrechen der damaligen Monarchie.

Die anschließende Meilerverkohlung des getrifteten Holzes auf der Hieflauer Lend versorgte über Jahrhunderte die Eisenerzer Hochöfen und später sogar den eigenen Hochofen in Hieflau mit „schwarzem Gold“ zur Eisenverhüttung. Durch die Einführung der Kokshochöfen wurde immer weniger Holzkohle benötigt, bis 1894/1902 der Rechenbetrieb endgültig eingestellt und das Wasserbauwerk nach massiven Hochwasserschäden 1908 großteils abgetragen wurde.

Aus der Nachbarschaft



Rundmeiler und Längmeiler. Foto: Köhlerzentrum Hieflau



Arbeitswerkzeuge der Köhler. Foto: Köhlerzentrum Hieflau

Bei der heute noch üblichen Verkohlung wird Holz am Erdboden rund um den Quandelschacht dicht aufgeschichtet und luftdicht mit Erde, Lehm und Lösch verschlossen, um nach rund 3 Wochen Holzkohle – Grillkohle zu erhalten.

Spuren der Vergangenheit sind noch viele zu finden, Arbeitswerkzeuge der Rechenarbeiter und Pilotenreste tauchen bei Niedrigwasser im Ennsbett auf – aber auch die tiefschwarze Erde mit Kohlresten auf der Lend zeugt von der Köhlerei.

Es empfiehlt sich allemal, sich reichlich Zeit zu nehmen für einen ausführlichen Museumsrundgang oder bei einer fachkundigen Führung einzutauchen in die alte, längst vergangene Arbeits- und Lebenswelt der Rechenarbeiter und Köhler, der Holzknechte und Fuhrleute.

Bei der anschließenden Einkehr im Köhlerstüberl landet man wohlbehalten wieder mit beiden Beinen in der Gegenwart – denn Tradition ist Bewahrung des Feuers und nicht Anbetung der Asche.

Eine gute Möglichkeit zur weiteren Information und Nachlese über die Lokal- und Regionalgeschichte bietet die Chronik von Hieflau „Vom Werden und Vergehen eines Industriestandortes“ von Josef Hasitschka.

Öffnungszeiten:

Mai – Oktober,

tägl. von 10.00 – 12.00 Uhr

und von 15.00 – 17.00 Uhr

Sonderführungen sind ganzjährig mit Voranmeldung möglich.

Kontakt:

Bürgerservicestelle Hieflau

Tel.: 03633 2201-31

Manuela Steininger Köhlerstüberl

Tel.: 0664 73 58 606

Sammlungserweiterung

Immer wieder können Dokumente, Bilder und Exponate zur Sammlungserweiterung erworben werden – wie z.B. die Zusendung interessanter Fotos für die Abteilung Schlitten von Herrn DI Heinrich Schäffer aus Leoben nach dessen Museumsbesuch.

Kooperationsbeendigung Museumsverbund

Nach 10-jähriger Mitgliedschaft im Museumsverbund hat die Gemeinde Landl den Austritt aus dem Museumsverbund der 13 Museen an der Eisenstraße beschlossen, der mit einem jährlichen Mitglieds-Kooperationsbeitrag von EUR 2000,00 für die Museumseinrichtung verbunden war.

Neben der guten Zusammenarbeit der Museumsverantwortlichen, dem Ideenaustausch, Workshops, Weiterbildung und gemeinsamen Veranstaltungen, wie MUSEEN SEHEN und Aktionstagen konnte das Image der Museen an der Eisenstraße positiv gestärkt werden.



Mitteilungsblatt des Ö Forstmuseumsvereins Großreifling



Ausgabe 1/2016 A - 8931 Landl - Großreifling, Tel.03633/2201-40 od. 2455,
www.forstmuseum.at, tourismus@landl.steiermark.at

Gemeinsam mit den Gemeinden, vielen Kooperationen und dem Verein Steirische Eisenstraße ist es auch gelungen, für die gesamte Region ein attraktives interessantes Freizeit- und Bildungsangebot, besonders Schulprogramme weiterzuentwickeln und das gemeinsame Marketing zu nützen.

Das Österreichische Forstmuseum hat sich als Leitbetrieb für regionale Identität auf der Zeitreise in die Zukunft für die Forstwirtschaft etabliert.

Vielleicht besteht die Möglichkeit einer Forstsetzung mit allen drei Museumseinrichtungen (Köhlerzentrum, Geozentrum, Forstmuseum) in der Gemeinde – um die bestehende Plattform optimal zu nützen.

Eine **erweiterte Neuauflage des Schulprogrammes Schule + Wald** konnte mithilfe von Sponsoring realisiert werden.

Im Sommer fanden Fotoaufnahmen für den Nationalpark – Partnerfolder mit Fotograf Stefan Leitner statt, die Aufnahmen stehen auch für eigene Folder zur Verfügung.



Weitere PR Maßnahmen

- Vereinsnachrichten und Vereinsinformation zu Jahresbeginn
- Schul- und Jahresprogramm des Nationalpark Gesäuse
- Nationalparkpartnerschaft: Teilnahme an der Partnerexkursion 2015 in Retz/ mit interessanten Eindrücken einer Grenzregion am Eisernen Vorhang
- Pressemitteilungen und Aussendungen, kostenlose Vorankündigungen im Alpenregion-Veranstaltungskalender, Beiträge auf der ÖBF-homepage
- MUSIS – Museen und Sammlungen in der Steiermark, Einschaltung im Museumsführer und Kinderführer, Landler Gemeindenachrichten, Landler Bildkalender, Homepage www.forstmuseum.at und auf facebook

Service Familienpass – Ermäßigung EUR 1,00 bei Familienkarte, Werbematerial bei Messen, Aufsteirern, Musis, Kunsthalle Leoben, Nationalpark, Steiermark Werbung

Aus der Veranstaltungsreihe des Ö Forstmuseumsvereins 2015

Wald- und Museumspädagogik - Thementage mit der Volksschule Landl

Vom Bauen, Wohnen und Essen –

Mit dem Bau von Insektenhotels betätigten sich die Schulkinder der Volksschule Landl als eifrige Baumeister und Unterstützer für die heimische Insektenwelt.

Lustig war's von Beginn an – als sich die Insektengruppen Mauerbienen, Holzwespen, Marienkäfer, Florfliegen, Hornissen und Hummel aufteilten.

Gut zum Thema passte der Nationalpark 3D Film „Papilio – das Geheimnis der grünen Zeitkapsel im Forstmuseum“, danach informieren Insektensammlungen mit Schmetterlingen, Käfern und Schädlingen über viele kleine Wald- und Wiesenbewohner. In der Natur gesellten sich Goldkäfer, Maikäfer und ein Ameisenhaufen als perfektes Anschauungsmaterial dazu.

Mitteilungsblatt des Ö Forstmuseumsvereins Großreifling



Ausgabe 1/2016 A - 8931 Landl - Großreifling, Tel.03633/2201-40 od. 2455,
www.forstmuseum.at, tourismus@landl.steiermark.at

Mitgebrachte Kleinhotels, wie Blechdosen und alte Blumentöpfe wurden verziert und mit Einrichtungsgegenständen befüllt.

Dazu eignen sich Heu, Stroh, Zapfen, Rinde, unbewohnte Schneckenhäuser, leere Kartoffel- und Zwiebelsäcke vorzüglich!

Gruppenweise ging's zum großen ****Hotel – Rohbau mit seinen verschiedenen Zimmern, bestens aus Holz vorbereitet von Tischlermeisterin Birgit Tramberger.

Dort konnte nicht nur für viele Insekten Platz zum Schlafen, zur Brutvorsorge und zum Überwintern geschaffen werden – es erhielt als Draufgabe gar ein neues Schindeldach!



Mit dem Setzen von leckeren Blütenpflanzen und Stauden neben dem Wilden Beet war nach ausgiebigen Riechen und Kosten für ausreichend Insektenfutter gesorgt!

Zur Jause ließen sich alle kräftigen Sonnensaft, Kräuter- und Blütenbrote und natürlich Brigittes Steckerlbrot gut schmecken – schließlich macht Arbeit hungrig!

Der gelungene und spannende Aktionsvormittag mit Schülern und Lehrern der Volksschule Landl, Brigitte, Martin, Christian, Elfriede, Sabine, Rudi, Martha und Vroni in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Steiermark der ÖBf – AG, Waldpädagogik, Forst+Kultur und dem Forstmuseumsteam Großreifling fand im Herbst mit dem **Wald - Thementag „Ho ruck- Bäume unterwegs“** am Lagerplatz Großreifling eine tolle Forstsetzung.

Mitteilungsblatt des Ö Forstmuseumsvereins Großreifling



Ausgabe 1/2016 A - 8931 Landl - Großreifling, Tel.03633/2201-40 od. 2455,
www.forstmuseum.at, tourismus@landl.steiermark.at

Im spannenden Stationsbetrieb am Lagerplatz Großreifling wurden die vielfältigen Möglichkeiten der Holzbringung gezeigt.

Mit besonderer Berücksichtigung der Sicherheit aller Teilnehmer wurde bei der LKW – Verladung zugeschaut, eine Traktor-Seilwinde bedient, kräftig mit dem Seil gezogen und unter fachkundiger Anleitung mit Forstwerkzeugen gearbeitet.

Durch **Kooperation und Zusammenarbeit mit Partnern in der Region** ist eine erfolgreiche Durchführung möglich- Dankeschön für die großartige Unterstützung:
Manfred Werner - LKW- Verladung aus Wildalpen

Fa. Albin Arrer – Holzschlägerungsunternehmer aus Landl, Fa. Hirtenlehner – Schmiede- Land- und Forstmaschinen aus Palfau, Martin Atzlinger – Holzverladung
Martin Neuhold, Bernhard Jagersberger und Christian Maunz – ÖBF-AG Steiermark
Brigitte Neuhold und Sabine Arrer, Waldpädagogik, Forst+Kulturvermittlung Vroni
Frank und Elfriede Kronsteiner

VS Dir. Gerda Moser, alle Pädagoginnen, Eltern und Kinder der Volksschule Landl
Gesamtkonzept: Brigitte Neuhold und Veronika Frank

Unter dem Motto MUSEUM - GESELLSCHAFT – ZUKUNFT anlässlich des **Internationalen Museumstags 2015** lud das Ö Forstmuseum Silvanum zu einem interessanten Kulturnachmittag nach Großreifling ein.

Ausgehend von der Nikolauskirche führte die Wanderung zunächst zum Anwesen Gut Raumsauhof, wo ein Holzmarterl mit einem besonders liebevoll gefertigten Bild zu sehen ist. Die geschnitzte Darstellung der Weihnachtsskrippe wurde vom ehemaligen **Gutsbesitzer Baron Haertel** gefertigt und gilt heute als besondere Rarität.

Mit einer Kirchenführung unter besonderer Berücksichtigung des Patroziniums und des geschichtlichen Hintergrundes aus der Zeit der Kohlholzwirtschaft und des Wassertransportes wurde auf die Statue des Hl. Florian in einer Nische an der Außenseite der Zimmerhütte – Kohlwaage hingewiesen.

Im Forstmuseum standen die beiden Seiten der aufwendig restaurierten Holzknechtflagge aus dem Jahr 1706 im Mittelpunkt der Betrachtungen. Mit der Abbildung des Gasteiger Fangrechens und der Holzentnahme aus der Enns sowie den rauchenden Rundmeilern sind Szenen aus der damaligen Arbeitswelt miteingeflossen und erinnern heute noch eindrucksvoll an den Volksglauben und die Verehrung des Hl. Florian und des Hl. Nikolaus.

Museen Sehen

Unter dem Motto „Museen Sehen“ luden die Museen entlang der Steirischen Eisenstraße mit einem abwechslungsreichen Programm von 10.00 – 22.00 Uhr zum Durchshutteln mit Bussen und Kennenlernen ein.

Im Forstmuseum Silvanum gab's Gutes für Körper und Seele im Kutschencafe zu genießen, wobei Pfeilers Wildspezialitäten, Most und Obstsäfte Veitlbauer, Joghurt und Käse Grabenbauer mit Kaffee und gebackenen Mäusen zur Jause einluden.

Kirchen- und Museumsführungen auf den Spuren des Hl. Nikolaus und Silvia Pfeilers Shianu-Energieberatung vermittelten Information und Entspannung, während der Ennstaler Fotostammtisch mit wunderbaren Natur- und Bergaufnahmen zum Krafttanken ins Gesäuse führte. Die Foto - Ausstellung war bis Ende Juni zu den Museums -Öffnungszeiten Dienstag – Sonntag von 10.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr zu besichtigen.

Mitteilungsblatt des Ö Forstmuseumsvereins Großreifling



Ausgabe 1/2016 A - 8931 Landl - Großreifling, Tel.03633/2201-40 od. 2455,
www.forstmuseum.at, tourismus@landl.steiermark.at

Kultur an der Eisenstraße

Nestroy im Österreichischen Forstmuseum: Frühe Verhältnisse und andere Katastrophen

Wolfgang Dobrowsky brillierte in einer Vierfachrolle im späten Nestroy Stück - Frühere Verhältnisse (1862 uraufgeführt) und bewies mit Musiker Reinhard Ziegerhofer sein Multitalent im Wechselspiel der Charaktere.

Ob als Holzhändler Herr von Scheitermann, dessen Frau Josephine, Hausknecht Anton Muffl oder Köchin Peppi Amsel - in rund 20 Szenen kommen die frühen gesellschaftlichen Verhältnisse aller Beteiligten zu Tage.

„Reich und dumm?! – Sie sind ja ein Glückskind!“ - und andere Aussagen der heiteren Posse sind wohl bis heute gültig!



Jahrestagung FOKUS - Forst+Kultur unterwegs in Landl

Wie spannend und vielschichtig das Thema Wege-Achsen-Perspektiven sein kann bewies die diesjährige Forst+Kultur Jahrestagung in der Region Eisenwurzen – Nationalpark Gesäuse, veranstaltet vom Verein FOKUS, BFW-FAST Ort, Steiermärkische Landesforste und Forstmuseum Silvanum Großreifling.



Mitteilungsblatt des Ö Forstmuseumsvereins Großreifling



Ausgabe 1/2016 A - 8931 Landl - Großreifling, Tel.03633/2201-40 od. 2455,
www.forstmuseum.at, tourismus@landl.steiermark.at

Die rund 30 Teilnehmer aus ganz Österreich erhielten am Tagungsort Gasthof Schnabl in Landl durch die in Fachkreisen hoch geschätzten Referenten Prof. Dr. Roman Sandgruber, Dr. Susanne Klemm, DI Dr. Wolfgang Jirikowski und Dipl. Forstwirt Dr. Elisabeth Johann erste Eindrücke in die Thematik Straße, wobei Bedeutung und Funktion von Wegstrecken einst und jetzt als Lebensadern im Mittelpunkt standen.

Aus der Region konnten Prof. Dr. Josef Hasitschka und DI Andreas Holzinger als Fachexperten für materielles/immaterielles Transportwesen und Transportlogistik in der Forstwirtschaft gewonnen werden. Einen besonderen Höhepunkt stellte der Beitrag Wallfahrtswege - Lebenswege des Admonter Benediktiner- Abts Bruno Hubl dar, der mit seinen Ausführungen das Auditorium vollends begeisterte.

Nach der Jahreshauptversammlung des Absolventenverbandes FOKUS lud Mag. Veronika Frank zur Kirchenführung in die Nikolauskirche Großreifling und anschließend in den forstgeschichtlichen Wissensspeicher Forstmuseum zum gemütlichen Tagesausklang mit regionaler Kulinarik ein.

Archäologin Susanne Klemm und Wolfgang Scheiblechner, ortskundiger Palfauer Schmied begaben sich am Exkursionstag auf Spurensuche zur gesicherten Schnittstelle der ehemaligen Proviantstraße, Reste des Fangrechens und der Kohlstätte in Palfau. Mit Grundstückseigentümer ÖBf-AG vertreten durch Ing. Martin Neuhold, Forstrevier Großreifling wurden Möglichkeiten einer nachhaltigen Zusammenarbeit erläutert.

Herbert Traisch übernahm die Führung durch Geozentrum und Nothsteig Gams und vermittelte eindrucksvoll die geologischen Besonderheiten des in internationalen Fachkreisen bekannten Geodorfes Gams.

Alle Teilnehmer zeigten sich begeistert über eine gelungene Veranstaltung mit viel Fachinformation, praktischen Erfahrungen und positiven Eindrücken in einer steirischen Region, die kräftige Lebenszeichen von sich gibt.



Besuchergruppen im Museum

Einige Gruppen konnten auch heuer im Forstmuseum begrüßt und über die Geschichte der Forstwirtschaft informiert werden:

Biosphärenpark Nockberge – Nationalpark Gesäuse

Volksschule Hönigstal

Matura - Jahrgangstreffen Herr Wallner mit Catering im Clementiduck

60. Geburtstag Maria Karrer und Herrn DI Lackner

Volkstanzuppe Mistelbach Zhaya

KollegInnen vom Mariazeller Heimathaus



Mitteilungsblatt des Ö Forstmuseumsvereins Großreifling



Ausgabe 1/2016 A - 8931 Landl - Großreifling, Tel.03633/2201-40 od. 2455,
www.forstmuseum.at, tourismus@landl.steiermark.at



Er liebt das Leben, ist aufgeschlossen und vielseitig interessiert, besitzt großes Wissen und Erfahrung, dazu einen gesunden Hausverstand und ein gutes Gespür für die Menschen. Als gern gesehener Gast bei gesellschaftspolitischen Diskussionen bringt man ihm Wertschätzung und Respekt entgegen, mag seine Meinung oft auch in Opposition zur Mehrheit stehen.

Zum 80. Geburtstag unseres Museumsobmanns Franz Huber

Hineingeboren in eine unruhige Zeit kam **Franz Huber** am **1. Dezember 1935** als Sonntagskind und ältester von vier Geschwistern in Palfau zur Welt.

Kindheit und Volksschulzeit von 1941 – 1949 waren geprägt von Sorgen, Kriegswirren und einem verheerenden Lawinenunglück, dem 1944 die Gattin des Oberlehrers und ihre beiden Kleinkinder, sowie das gesamte Schulgebäude zum Opfer fielen.

Während der letzten Schuljahre war Franz sommerbefreit und arbeitete bei einer Baufirma, wo handwerkliches Geschick gefragt war. Nicht gerechtfertigt im Entlassungszeugnis war das Befriedigend in Musikerziehung, wie er heute noch schmunzelnd meint.

Beruflich trat er nach der Schulzeit in die Fußstapfen seines Vaters, der als gelernter Schuhmacher und „Walzbruder“ auf seinem Weg vom Salzburgerischen in Palfau sesshaft geworden war.

Nach der Lehrzeit beim Bruder vom Mooslandler „Ebner Schuster“ in Kirchenlandl und der Berufsschule in Admont stand bald fest, dass das Schusterhandwerk keine Zukunft hat und so wurden die Österreichischen Bundesbahnen zum neuen Arbeitgeber.

Diesen Schritt hat er nie bereut und mit Freude die Arbeit bei der Bahn beginnend beim Baudienst bis zum Bahnmeister geleistet.

Nur mit Einverständnis des Arbeitgebers war es auch möglich, seiner großen sportlichen Leidenschaft, die bis heute nicht vergangen ist, nachzugehen: **Klettern und Bergsteigen**.

Die Begeisterung für die Berge war in die Wiege gelegt, mit dem Vater ging's auf den Gamsstein und schon sehr früh erkannten und förderten die Brüder Samek aus Admont sein Bewegungstalent. Franz war viel mit seinen Brüdern Adi und Lois, allesamt Bergführer unterwegs und die Freizeit führte schnurstracks hoch hinaus.

Nach der Familiengründung mit Gattin Anni und der Geburt des Sohns Ewald 1958 hielt die Bergleidenschaft weiter an.

Internationale Bekanntheit erlangen die „Huberbuam“ **Franz und Adi** nach dem Versuch der Matterhorn-Nordwand Erstbesteigung im Winter 1962 – wo sie nach der Heimkehr in ihren Heimatgemeinden gebührend empfangen wurden.

Es folgte auf Einladung der Himalayagesellschaft eine 7 Monate lange abenteuerliche Reise, unterwegs per Schiff von Genua nach Bombay, mit dem Zug an die nepalesische Grenze und tagelange Fußmärsche in die Himalayaberge.

Der erste Besteigungsversuch misslang - 1971 war der neuerliche Anlauf von Erfolg gekrönt und es gelangen zahlreiche Erstbesteigungen im Dhaulagiri Himal im Himalayagebiet.

Mitteilungsblatt des Ö Forstmuseumsvereins Großreifling



Ausgabe 1/2016 A - 8931 Landl - Großreifling, Tel.03633/2201-40 od. 2455,
www.forstmuseum.at, tourismus@landl.steiermark.at

Expeditionen nach Südamerika und Pamir folgten – in seine zweite Heimat Nepal zieht es ihn seitdem immer wieder zurück. Schwer getroffen vom Tod seines Bruders Adi im April und dem furchtbaren Erdbeben im Frühjahr 2015 initiierte er mit Adis Kindern Martin und Silvia, Familie und Freunden eine beispielgebende Hilfsaktion für die Erdbebenopfer. Der gesamte Alpenraum und die heimische Bergwelt mit seinem Lieblingsberg, dem Kleinen Buchstein, faszinieren weiter – nur: „**Die Berge werden höher, wenn man 80. Jahre ist!**“

Früh begann auch das **politische Engagement**, vorerst als SPÖ Gemeinderat von 1965 – 1975, einer beruflich bedingten Pause bis 1985 und als Bürgermeister der Gemeinde Landl von 1985 – 1996. In seine Amtszeit fielen die Verbesserung der Infrastruktur mit dem Bau von Wohnhäusern, Kanalisierung und der Wasserversorgung Tamischbach. Zukunftsweisend erwiesen sich Grundstückstausch und –ankauf in Kirchenlandl, wo heute in der Spreitzenhofsiedlung mit Postverteilerzentrum, Energie Steiermark, Volkshilfe Seniorenzentrum, Mehrfamilienwohnhäuser und Seniorenwohnhaus das neue Ortszentrum bilden. Durchsetzungskraft und Fingerspitzengefühl war bei der Revitalisierung vom Krämerhaus gefragt, das gegen großen Widerstand zu recht wieder instandgesetzt wurde und heute Vereinsräumlichkeiten und öffentliche WC-Anlagen beherbergt.

Kultur und Tourismus lagen und liegen ihm sehr am Herzen, wurde doch in seiner Amtszeit mit der Errichtung des Campingplatzes Weiberlauf, Freizeitpark Badeseesee, Ausbau und Beschilderung des Wanderwegenetzes eine gute Basis geschaffen. Es ergaben sich Verbindungen zum ORF und dem Redaktionsteam der Sendung WIR, Beiträge über den Gasteiger Rundwanderweg und die Kurzverfilmung zahlreicher Sagen aus Landl bleiben unvergessen.

Franz Huber hat viele langjährige Vereinsfunktionen, z.B. Obmann der Naturfreunde und Gründungsmitglied der Bergrettung Landl 1957, Mitarbeit im Naturpark Eisenwurzen, Nationalpark Gesäuse und der Steirischen Eisenstraße übernommen und unterstützt.

Den Museumsobmann im Ö Forstmuseum Silvanum Großreifling hat er von seinem Amtsvorgänger Samuel Galbicsek 1986 „geerbt“ – und er freut sich sehr über das hohe Ansehen und die Leitfunktion „seines“ Museums, hat er doch als Zeitzeuge mit einem Großteil der Ausstellungsstücke gearbeitet und weiß über die Arbeitsvorgänge in der Forstwirtschaft bestens Bescheid.

Besucher zeigen sich gleichermaßen beeindruckt und begeistert von der umfangreichen Ausstellung im ehemaligen Innerberger Getreidespeicher, die auf langjährige Bemühungen und gute Zusammenarbeit als Vereinsobmann mit Museumsgründer FOL Adolf Grabner, dem gesamten Betreuer – und Vermittlerteam, der Bevölkerung und vielen Helfern beruhen. Besonders stolz ist er auf den gelungenen Umbau, die Neupräsentation und moderne Gestaltung der Museumssammlung mit neuen Medien, die den Holzknecht und die forsttechnischen Leistungen nachhaltig in den Mittelpunkt rücken. Ob beim Aufbau des Clementiducks, der Räumung schwerer Exponate und Tätigkeiten im Depot oder im Außenbereich - stets durfte man auf die Mitarbeit und Unterstützung des Obmanns zählen. Dabei darf freilich der Generationsblick auf die Zukunft des Waldes und der Forstwirtschaft mit Wald- und Museumspädagogik, Forst+Kulturvermittlung und einem Bildungsprogramm für Schulklassen nicht verloren gehen.

Als Museumsführer und Vermittler ist ihm stets der Umgang auf Augenhöhe mit allen Besuchern vom Kleinkind bis zum Akademiker wichtig, kann er doch mit Fachkompetenz und klaren Erläuterungen, Authentizität und persönlichen Eindrücken jede Gruppe begeistern.

Vergleicht man die Erfahrungen des Menschen mit den Jahresringen eines Baumes, so wünschen wir unserem Obmann noch viele Jahresringe bei bester Gesundheit ausgefüllt mit Lebensfreude und voll bereichernder Begegnungen!

DANKE, lieber Franz

Mitteilungsblatt des Ö Forstmuseumsvereins Großreifling



Ausgabe 1/2016 A - 8931 Landl - Großreifling, Tel.03633/2201-40 od. 2455,
www.forstmuseum.at, tourismus@landl.steiermark.at

Veranstaltungsvorschau 2016

22. April „So funktioniert unser Wald“ Thementag Wald

Eine Kooperationsveranstaltung von Museumsverein, Volksschule Landl, Waldpädagogik, Forst+Kultur, heimische Wirtschaft und ÖBf – AG

1. Mai Saisonöffnung

26. Juni Landler Kulturtag „Unterwegs in Innerberg“ Orgelkonzert und Ausstellung der Künstler des Werkbunds Nikolauskirche – Alter Kasten – Forstmuseum

4. – 8. Juli Waldgeschichten - Aktionswoche für Kindergärten

8. Juli Chronikpräsentation Familiengeschichte Wedl mit Sonderschau „Von Großreifling in die große Welt“

Jeden Donnerstag im August findet von 14.00 – 17.00 Uhr das Ferienprogramm „Holzknechtleben“ für Kinder und Familien statt.

8.10. „Barfuß im Wald“ Thementag Wald

Eine Kooperationsveranstaltung von Museumsverein, Volksschule Landl, Waldpädagogik, Forst+Kultur, heimische Wirtschaft und ÖBf – AG

Arbeitsplan für 2016

Kooperation NEU mit der Steiermark Card

Beteiligung Familiencard des Landes Steiermark

Kooperationsunterstützung des Interreg Projekts „Wege des Holzes“ Bayern/Tirol

Evaluierung der Nationalpark – Partnerschaft

Landesaufnahme Fragebogen Joanneum

Mitgliedschaft im Forstmuseumsverein Großreifling

In einem ehemaligen Getreidespeicher der Innerberger Hauptgewerkschaft aus dem Jahr 1771 befindet sich seit 1979 das 1. Österreichische Forstmuseum Silvanum.

Es zählt mit seinen über 1600 Exponaten und Modellen zu den bedeutendsten Schausammlungen auf dem Gebiet der Forstwirtschaft.

Als Rechtsträger ist der Vereinsvorstand verantwortlich für sämtliche Belange im Museumsbereich. Jährlich wird eine Jahreshauptversammlung abgehalten, alle 3 Jahre finden Neuwahlen statt.

Bitte unterstützen Sie durch Ihren Vereinsbeitritt auch in Zukunft den Weiterbestand des Museums, der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt **EURO 20,00**.

Haben Sie Interesse an einer Mitgliedschaft, kennen Sie Freunde und Bekannte – die den Museumsverein unterstützen möchten?

Beitrittserklärung zum Ö Forstmuseumsverein „Silvanum“ Großreifling

Name

Anschrift/Betrieb

Email

Datum und Unterschrift

Der jährliche Mitgliedsbeitrag von **EUR 20,00** wird per Erlagschein vorgeschrieben und zugesendet. Wir bitten Sie um Vorschläge und aktive Mitarbeit und danken für Ihr Interesse!

www.forstmuseum.at

© ... und auf FACEBOOK

tourismus@landl.gv.at

Forstmuseumsverein Großreifling IBAN AT09 3800100006000988 BIC RZSTAT2G001